



Es gibt Verstärkung beim Hospizverein. Die neuen Trauerbegleiterinnen bei der Übergabe der Zertifikate mit Koordinatorin Tatiana Döring (l.) und Kursleiterin Barbara Imfeld-Pinkepank (r).

Foto: Hospizverein

Hospizverein baut Angebote zur Trauerbegleitung aus:

Gemeinsam – Schritt für Schritt – durch die Trauer

Wolfenbüttel. Wenn ein Mensch stirbt, bleiben Trauernde zurück – Partner, Kinder, Freunde, manchmal auch Eltern. Trauer ist eine ganz natürliche Reaktion auf einen Verlust. Doch in unserer Gesellschaft fällt der Umgang damit vielfach schwer. Trauernde Menschen fühlen sich oft nicht nur verlassen, sondern dazu unverstanden – am Arbeitsplatz oder auch sogar im Freundeskreis. Der Weg in den Alltag ohne den geliebten Menschen fällt vielen schwer.

Jeder Mensch muss seinen eigenen Trauerweg finden. Trauerbegleiterinnen des Hospizvereins können einen Teil dieses Weges „stützend“ mitgehen. Dank einer großzügigen Spende konnten in diesem Jahr weitere Ehrenamtliche an einem Qualifizierungskurs teilnehmen. „Damit können wir jetzt noch mehr Menschen in dieser schwierigen Lebenssituation beistehen“, freut sich Koordinatorin Tatiana Döring. „Für manche ist die Begleitung in Einzelgesprächen genau das Richtige, anderen ist der Austausch in einer Gruppe wichtig.“

Die Trauerbegleiterinnen des Vereins wissen: „Viele Trauernde fühlen sich besonders am Sonntag allein. Sie vermissen den geliebten Menschen dann umso mehr.“ Mit dieser Erfahrung haben sie ihre Angebote überdacht. So

wird das monatliche Trauercafé jetzt nicht mehr montags stattfinden, sondern sonntags.

Das Trauercafé

Jeden 3. Sonntag im Monat, 14.30 bis 16.30 Uhr, Martin-Luther-Gemeinde, Philosophenweg 1-3 (Buslinie 793 Richtung Linden bis Haltestelle Rubensstraße, Abfahrt Kornmarkt: 14.15 Uhr). Der nächste Termin: 15. Januar.

Im Trauercafé können sich Menschen in wohlтуender Atmosphäre austauschen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie einen geliebten Menschen verloren haben. Davon dürfen sie erzählen und ihre Anliegen mit anderen Betroffenen und den beiden Trauerbegleiterinnen teilen. Es wird Kaffee/Tee und Gebäck angeboten.

Trauer in Bewegung

Zusätzlich lädt der Hospizverein jeden 1. Sonntag im Monat unter der Überschrift „Trauer in Bewegung“ zu einem kleinen Ausflug ein.

Im Gehen können sich Menschen oft leichter öffnen. Sie kommen mit anderen Betroffenen und den Trauerbegleiterinnen ins Gespräch. Oder sie folgen schweigend den persönlichen Gefühlen und Gedanken. Durch die Aktivität oder den Austausch schöpfen sie neue Kraft. Der innere Horizont

weitet sich wieder. Sie erfahren die Natur jetzt mit offeneren Sinnen, spüren den tragenden Boden unter ihren Füßen neu.

Jeden 1. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Der erste Termin: Neujahrsspaziergang um den Ententeich am 1. Januar, Treffpunkt: Lessingtheater.

Die aktuellen Termine werden jeweils auf der Startseite von www.hospizverein-wf.de und in der regionalen Presse veröffentlicht.

„Wir sind gespannt, wie unsere neuen Angebote angenommen werden“, überlegt Koordinatorin Tatiana Döring. „Trauern und Gehen haben viel Gemeinsames. Mal schafft man den Weg allein, mal ist man froh, jemanden an der Seite zu haben. Es gibt leichte und auch anstrengende Abschnitte, und manchmal muss man auch einen Umweg in Kauf nehmen.“

Neben all den Neuerungen werden weiterhin feste Trauergruppen und bei Bedarf auch Einzelbegleitungen angeboten.

Informationen: Hospizverein Wolfenbüttel e.V., Telefon 05331/9004146 (während der Bürozeiten montags 16 bis 18 Uhr, dienstags bis freitags 10 bis 12 Uhr); Mail: info@hospizverein-wf.de; Internet: www.hospizverein-wf.de.